



Gemeindeinspektorat informiert Gemeinden

Transparenz schafft Vertrauen

„Vertrauensbildende Massnahmen zur Sicherung der Bonität der Gemeinden“. Nach diesem Leitsatz beaufsichtigte und beriet das Gemeindeinspektorat im letzten Jahr die Gemeinden. Grossen Wert wurde dabei auf den Kontakt zu den gemeindeeigenen Kontrollorganen gelegt. Die Gemeindebehörden wurden sodann in ihren Bemühungen unterstützt, vermehrt zukunftsgerichtete finanzielle Führungsinstrumente (Budget und Finanzplan) einzusetzen und die Rechnungen transparent abzulegen. Neben der Beachtung der Grundsätze des harmonisierten Rechnungsmodells gehören dazu auch der Ausweis der Eventualverpflichtungen und die Offenlegung des touristischen Engagements.

Die eingereichten Jahresrechnungen (1999) wurden inzwischen ausgewertet. Zum dritten Mal veröffentlichen wir die ermittelten Kennzahlen in der vorliegenden Informationsschrift. Die Veröffentlichung dieser Vergleichszahlen trägt wesentlich dazu bei, das Vertrauen der Banken und der Öffentlichkeit in die Gemeinden bzw. deren Behörden zu stärken. Die Auswertung der Jahresrechnungen durch das Gemeindeinspektorat erlaubt, Fehlentwicklungen früh zu erkennen und zusammen mit den Gemeinden rechtzeitig nach Lösungen für eine Verbesserung der Situation zu suchen.

Wichtig ist aber auch die Kontrolle vor Ort durch die Rechnungsrevisoren bzw. die örtliche GPK. Auf vielseitigem Wunsch wurde deshalb ein kurzer Leitfaden für diese Kontrollorgane geschaffen, welcher bei unserem Amt bestellt werden kann.

**Kantonales Gemeindeinspektorat
Graubünden, Grabenstrasse 1,
7001 Chur**

✉ info@gi.gr.ch

☎ 081 / 257 23 91

Per E-Mail oder Anruf erhalten Sie weitere Informationen

- Auswertungen der Gemeindefinanzstatistik je Gemeinde
- Leitfaden für die Geschäfts- und Rechnungsprüfung

In diesem Herbst ist noch eine weitere Ginfo vorgesehen. Darin werden die Ergebnisse der neusten Finanzkraftberechnungen der Gemeinden für die Jahre 2002 und 2003 veröffentlicht.

Inhalt:

- 99 Prozent der Bündner Gemeinden mit harmonisiertem Rechnungsmodell
- Finanzkennzahlen 1999: Zunehmende Unterschiede unter den Gemeinden
- Guichet virtuel: Per Mausclick in die Gemeindekanzlei
- Kurse und Veranstaltungen

Beilage: - Finanzkennzahlen der Bündner Gemeinden 1999

99 Prozent der Bündner Gemeinden mit harmonisiertem Rechnungsmodell

Gemeinsam mit dem Verband der Bündner Gemeindeangestellten (VBGA) bemüht sich unser Amt seit Jahren, das bündnerische Gemeinderechnungswesen auf freiwilliger Basis zu harmonisieren. Die Vereinheitlichung basiert auf dem von der Finanzdirektorenkonferenz empfohlenen harmonisierten Rechnungsmodell (HRM), besser bekannt unter dem Namen „Neues Rechnungsmodell“ (NRM). Die Bemühungen haben Früchte getragen.

Im Jahre 1990 waren es erst 49 Gemeinden, die diesen Schritt vollzogen hatten. Bereits vier Jahre später waren es 108 Gemeinden. Schliesslich haben bis 1999 insgesamt 203 der 212 Gemeinden das neue Rechnungsmodell (NRM) eingeführt. Von den restlichen neun Gemeinden verbleiben nur noch deren zwei, die bisher keine Absicht zur Einführung des harmonisierten Rechnungsmodells bekundet haben.

Das harmonisierte Rechnungsmodell ermöglicht aussagekräftige Vergleiche unter den Gemeinden des Kantons, aber auch auf gesamtschweizerischer Ebene. Die vier veröffentlichten Kennzahlen beruhen auf Empfehlungen der Konferenz der kantonalen Aufsichtsstellen über die Gemeindefinanzen und werden seit 10 Jahren praktisch in allen Kantonen erhoben. Diese Vergleiche erlauben es, bei

einer finanziell gut situierten Gemeinde die erfolgreiche Politik der Gemeindebehörde unter Beweis zu stellen. Wenn sich aber der Finanzhaushalt einer Gemeinde verschlechtert, dienen solche Vergleiche als nützliche Orientierungshilfen. Die Harmonisierung des öffentlichen Rechnungswesens hat auch zu einer Vereinheitlichung und damit zu einer Verbesserung und Verbilligung der im Zusammenhang mit dem Rechnungswesen eingesetzten Instrumente (EDV-Software, Finanzplanung, Handbücher) und Ausbildungsmassnahmen geführt. Neue Behördenmitglieder (Vorstand / GPK), aber auch zugezogene Einwohner finden sich in einem harmonisierten Rechnungswesen schneller zurecht.

In den letzten zwei bis drei Jahren waren da und dort Entharmonisierungstendenzen feststellbar. Bei der Ausbreitung des New Public Management (NPM) sagten kritische Stimmen das Ende des harmonisierten Rechnungsmodells voraus. Die Finanzdirektorenkonferenz (FDK) hat deshalb im Jahre 1999 diese Frage durch eine Arbeitsgruppe überprüfen lassen und ist dabei zum eindeutigen Schluss gekommen, dass sich das harmonisierte Rechnungsmodell als Finanzbuchhaltungssystem bewährt hat und an ihm festgehalten werden soll. Damit soll insbesondere der erreichte Harmonisierungsgrad gehalten und - wenn möglich - noch verbessert werden. Die finanzstatistischen Vergleiche der Kantone und Gemeinden sollen auf dem harmonisierten Rechnungsmodell beruhen. Die von der FDK eingesetzte Arbeitsgruppe arbeitet aber weiter an Empfehlungen, das NPM über die Kostenrechnung mit dem NRM zu verknüpfen.

Finanzkennzahlen der Bündner Gemeinden ¹⁾						1994 - 1999	
		1994	1995	1996	1997	1998	1999
Selbstfinanzierungsgrad	2)	96.35 %	99.09 %	87.36 %	77.86 %	75.91 %	63.23 %
Selbstfinanzierungsanteil	3)	16.96 %	17.16 %	15.83 %	14.86 %	12.50 %	12.13 %
Zinsbelastungsanteil	4)	0.65 %	0.75 %	0.23 %	0.41 %	0.27 %	- 0.28 %
Kapitaldienstanteil	5)	10.57 %	10.60 %	10.09 %	11.32 %	10.66 %	10.46 %
Nettoschuld pro Kopf in Fr.	6)	1'901.--	1'832.--	1'840.--	1'903.--	2'020.--	2'340.--

1) Die Nettoschuld wurde für alle 212 Gemeinden ermittelt, während die übrigen Kennzahlen nur Gemeinden mit vollständigem NRM betreffen (1994: 104; 1995: 120; 1996: 148; 1997: 163; 1998: 188; 1999: 203)

2) Ideal: 100 % und darüber; gut bis vertretbar: 100 – 70 %; problematisch: unter 70 %

3) Gut: über 20 %; mittel: 10 – 20 %; schwach: unter 10 %

4) Klein: unter 2 %; mittel: 2 – 5 %; gross: 5 – 8 %; sehr hoch (Verschuldung kaum noch tragbar): über 8 %

5) Klein: unter 5 %; tragbar: 5 – 15 %; hoch bis sehr hoch: 15 – 25 %; kaum noch tragbar: über 25 %

6) Klein: bis Fr. 1'000.--; mittel: Fr. 1'000.-- - Fr. 3'000.--; gross: Fr. 3'000.-- - Fr. 5'000.--; sehr hoch: über Fr. 5'000.--

Finanzkennzahlen 1999: Zunehmende Unterschiede unter den Gemeinden

Wie die Auswertung der Jahresrechnungen 1999 aller Bündner Gemeinden ergab, entwickeln sich die finanziellen Verhältnisse weiterhin recht unterschiedlich. Während sich die Finanzlage bei einer Reihe von Gemeinden im Churer Rheintal und einzelnen Kurortsgemeinden verbessert, ist im kantonalen Durchschnitt insgesamt eine Verschlechterung festzustellen. Dies zeigt sich vor allem bei der rückläufigen Selbstfinanzierung. Die durchschnittliche Selbstfinanzierung entspricht noch rund zwei Dritteln jener des Jahres 1995. Während die Nettoverschuldung nochmals leicht zugenommen hat, haben sich die Belastungsanteile der Zinsen und des Kapitaldienstes leicht verbessert.

Im Einzelnen haben sich die Finanzkennzahlen 1999 wie folgt entwickelt:

Der **Selbstfinanzierungsgrad** zeigt an, in welchem Ausmass Neuinvestitionen durch selbsterwirtschaftete Mittel finanziert werden können. Ein Selbstfinanzierungsgrad unter 100 Prozent führt zu einer Neuverschuldung. Liegt dieser Wert über 100 Prozent, können Schulden abgebaut werden. Werte zwischen 70 und 100 Prozent bedeuten eine noch verantwortbare Verschuldung. Als Folge der spürbaren Zunahme der Investitionstätigkeit und der rückläufigen Investitionseinnahmen ist der durchschnittliche Selbstfinanzierungsgrad von 75.9 Prozent auf 63 Prozent gesunken, was auf zunehmende Engpässe hinweist. Von den insgesamt 203 NRM-Gemeinden weisen 37 in der Investitionsrechnung einen Einnahmenüberschuss aus. In diesen Fällen kann die Kennzahl nicht ermittelt werden. Von den verbleibenden Gemeinden erreichen deren 50 (Vorjahr 52) einen Selbstfinanzierungsgrad von 100 Prozent und darüber; 92 Gemeinden (Vorjahr 76) liegen unter der Marke von 70 Prozent.

Der **Selbstfinanzierungsanteil** charakterisiert die Finanzkraft und den finanziellen Spielraum einer Gemeinde. Ein durchschnittlicher Selbstfinanzierungsanteil von 12.1 Prozent weist auf eine genügende bis gute Investitionskraft hin. Bei zwei Fünfteln der Gemeinden ist diese allerdings mit weniger als 10 Prozent als schwach zu bezeichnen.

Der **Kapitaldienstanteil** ist die Messgrösse für die Belastung des Haushaltes mit Kapitalkosten. Ein hoher Kapitaldienstanteil weist auf einen hohen Abschreibungsbedarf und/oder eine hohe Verschul-

dung hin. Mit rund 10.5 Prozent weisen die Gemeinden hier im Durchschnitt einen noch befriedigenden Wert auf. Bei gut einem Drittel der Gemeinden ist der Anteil allerdings mit über 15 Prozent hoch. 16 Gemeinden übersteigen sogar die Marke von 25 Prozent.

Der **Zinsbelastungsanteil**, der sich dadurch vom Kapitaldienstanteil unterscheidet, dass darin die Abschreibungen des Verwaltungsvermögens nicht enthalten sind, weist mit - 0.29 Prozent auf einen relativ niedrigen durchschnittlichen Schuldendienst hin. Gut die Hälfte der Gemeinden weist netto keine Zinsbelastung aus.

Die **Nettoschuld pro Kopf** wird auch oft als Gradmesser für die Verschuldung verwendet. Die Aussagekraft dieser Kennzahl hängt allerdings von der richtigen Bewertung des Finanzvermögens ab. Der Durchschnittswert liegt mit 2'340 Franken im Rahmen. 96 der insgesamt 212 Gemeinden weisen allerdings netto keine Verschuldung, sondern ein verfügbares Vermögen aus. Eine Verschuldung von über 5'000 Franken je Einwohner ist in 37 (Vorjahr 31) Gemeinden festzustellen.

Definition der Finanzkennzahlen

Selbstfinanzierungsgrad:

Selbstfinanzierung in Prozenten der Nettoinvestition

Selbstfinanzierung:

Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen und dem Bilanzfehlbetrag zuzüglich Saldo der laufenden Rechnung, zuzüglich Einlagen in Spezialfinanzierungen, abzüglich Entnahmen aus Spezialfinanzierungen

Nettoinvestition:

Investitionsausgaben abzüglich Investitionseinnahmen; ohne durchlaufende Beiträge, Passivierungen und Aktivierungen

Selbstfinanzierungsanteil:

Selbstfinanzierung in Prozenten des Finanzertrages

Finanzertrag:

Ertrag der laufenden Rechnung abzüglich Entnahmen aus Spezialfinanzierungen, durchlaufende Beiträge und interne Verrechnungen

Zinsbelastungsanteil:

Nettozinsen in Prozenten des Finanzertrages

Nettozinsen:

Passivzinsen abzüglich Vermögenserträge vermindert um den Aufwand für Liegenschaften des Finanzvermögens

Kapitaldienstanteil:

Kapitaldienst in Prozenten des Finanzertrages

Kapitaldienst:

Passivzinsen und ordentliche Abschreibungen abzüglich Vermögenserträge vermindert um den Aufwand für Liegenschaften des Finanzvermögens

Nettoschuld / Nettovermögen:

Fremdkapital abzüglich Finanzvermögen

Guichet virtuel: Per Mausklick in die Gemeindekanzlei

Mit Hochdruck arbeiten Bund, Kantone und Gemeinden am Projekt „Guichet virtuel“ (elektronischer Schalter). Schon bald sollen Behördenkontakte für Bürgerinnen und Bürger auch im Internet möglich werden.

Der erste Pilotversuch startet Ende 2001 unter dem Namen www.ch.ch im Internet. Die laufenden Arbeiten können schon heute im Internet unter www.admin.ch/e-gov mitverfolgt werden.

Virtueller Behördenschalter

Idee des Guichet virtuel ist es, einen direkten Zugang zu staatlichen Behörden aller Stufen zu schaffen, der nach alltäglichen Lebenssituationen von Bürgerinnen und Bürgern gegliedert ist. Denkbar sind in diesem Zusammenhang Stichworte wie Geburt, Heirat, Umzug, Schulen, Jagd, Militärdienst, Steuern, Tod etc. Ausgehend von diesen Stichworten werden die Benutzerinnen und Benutzer zu den direkt zuständigen Behörden weitergeführt. Dies sind in den meisten Fällen die Gemeinden, zum Teil die Kantone oder der Bund. Die Inhalte im Guichet virtuel werden gemeinsam von den zuständigen Stellen in Bund, Kantonen und Gemeinden erstellt.

Information-Kommunikation-Transaktion

Wer den Guichet virtuel benutzt, soll sich nicht nur informieren und vorbereiten, sondern den Behördengang inklusive Bezahlung allfälliger Gebühren auch gleich elektronisch abwickeln können. Einzelne Behörden bieten schon jetzt Transaktionen an (z.B. Formulare, Reservationen etc.). Mit dem Pilotprojekt, das bis Ende 2002 läuft, wird eine Infrastruktur aufgebaut, die für alle Behörden verwendet werden kann. Offen sind derzeit noch diverse Fragen betreffend Datensicherheit (Verschlüsselung, digitale Unterschrift). Eine Projektgruppe des Bundes ist aber dabei, diese zu lösen und die nötigen Rechtsgrundlagen vorzubereiten.

Graubünden macht aktiv mit

Die verschiedenen Projektgremien haben ihre Arbeit Anfang dieses Jahres aufgenommen. Graubünden ist in der Begleitgruppe gut vertreten. Ihr gehören neben zwei kantonalen Angestellten folgende vier Pilotgemeinden an: Felsberg, Mesocco, Samedan und Vaz/Obervaz. Das derzeitige Hauptziel besteht neben dem Aufbau der nötigen Infrastrukturen darin, einen „Schneeball-Effekt“ zu erzeugen. Dieser soll dazu führen, dass alle Schweizer Gemeinden bis Ende 2001 im Guichet virtuel präsent sind. Gemeinden, die noch keine Website haben, sind minde-

stens mit Postadresse, E-Mail-Adresse und/oder Fax-Nummer sowie Telefon-Nummer aufgeführt.

Wer bezahlt?

Das Projekt Guichet virtuel ändert an der bestehenden Kompetenzordnung im schweizerischen Föderalismus nichts. Die Begleitgruppe wird aber Richtlinien für die Standardinhalte eines Themas und für technische Aspekte und Qualitätskontrolle ausarbeiten. Um all diese Arbeiten zu unterstützen, baut die Bundeskanzlei sog. „Helpdesks“ für Kantone und Gemeinden auf. Der Bund stellt die mehrsprachige technische Plattform zur Verfügung und sorgt auch dafür, dass eine Sicherheits-Infrastruktur aufgebaut wird. Mit diesen Vorleistungen will der Bund ein koordiniertes Vorgehen sicherstellen. Für den späteren Betrieb (ab 2003) ist eine hälftige Teilung der Kosten zwischen Bund und Kantonen mit ihren Gemeinden vorgesehen. Derzeit rechnet man ab 2003 mit jährlichen Betriebskosten von insgesamt zwei Mio. Franken.

Grundsatz der Solidarität

Alle rund 3'000 Schweizer und damit auch alle 212 Bündner Gemeinden sollen in gleicher Weise von den Projektarbeiten Nutzen ziehen können. Das gemeinsame Projekt Guichet virtuel ist von Solidarität getragen. Kleine Gemeinden sollen profitieren können von jenen, die bereits über ein beachtliches Internet-Angebot verfügen. Es soll ihnen Hilfe angeboten werden, wie sie rasch und kostengünstig zu ihrem Internet-Auftritt und einem Minimalangebot im Guichet virtuel gelangen können.

Begleitgruppe Guichet virtuel
Kontakt: hanspeter.haenni@staka.gr.ch

Kurse und Veranstaltungen

Auszug aus dem gemeinsamen Weiterbildungsangebot HTW Chur, VBGA, BVR und W&W-Informatik

→ Info-Abend für den Lehrgang Fachdiplom öffentliche Verwaltung und Non Profit Organisationen	24.04.01
→ NPM: Fluch oder Segen?	10.05.01
→ Finanzplanungsseminar	17./18.05.01
→ Wie kommuniziere ich kritische Themen?	25.06.01
→ Controlling im Public Management	16./17.08.01
→ Vertiefung in das Verwaltungsrecht	05.10.01
→ Vertiefung Neues Rechnungsmodell	25./26.10.01
→ Chancen / Risiken einer Gemeindefusion	09.11.01
→ Grundkenntnisse im Baubewilligungsverfahren	27.04./29.05. od. 15.06.01

Gemeinde	Einw. 1999	Steuer- fuss 1999	Finanz- kraftgr. 1999	Selbstfinan- zierungs- grad in %	Selbstfinan- zierungs- anteil in %	Kapital- dienststan- teil in %	Zinsbe- lastungs- anteil in %	Nettover- mögen bzw. Nettoschuld je Einw. in Fr.
	(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)
1 Almens	229	120.00	4		3.55	15.81	-4.82	1'839
2 Alvaneu	429	120.00	3	97.62	21.82	2.87	-1.67	4'498
3 Alvaschein	170	89.25	2	182.80	8.21	21.79	3.29	-2'467
4 Andeer	710	78.75	1	154.89	26.89	12.19	1.17	-5'345
5 Andiast	250	115.00	4	49.39	20.00	-12.79	-13.77	14'556
6 Ardez	439	88.00	2		30.28	17.01	1.16	-2'319
7 Arosa	2'342	90.00	1	62.92	14.65	15.96	1.87	-4'140
8 Arvigo	90	110.00	3	31.42	27.26	12.34	-16.61	31'450
9 Ausserferrera	54	73.50	1	274.66	31.80	17.18	1.45	30'901
10 Avers	185	110.00	3	110.55	12.81	26.77	1.82	-2'137
11 Bergün/Bravuogn	539	130.00	5	70.10	13.86	29.45	12.09	-16'773
12 Bever	633	100.00	3		11.86	9.42	-0.37	-2'376
13 Bivio	241	126.00	3		-2.88	4.08	2.59	-3'254
14 Bonaduz	2'444	110.00	2		7.46	21.57	7.68	-4'986
15 Bondo	196	90.00	1	26.54	8.44	6.82	0.62	-4'845
16 Braggio	70	130.00	5		10.63	-0.87	-7.57	9'768
17 Breil/Brigels	1'289	105.00	3	18.33	5.36	13.02	1.81	-4'026
18 Brienz/Brinzauls	110	110.00	3	27.88	16.90	1.57	-4.85	12'115
19 Brusio	1'320	105.00	2	24.03	10.57	14.08	0.35	-3'460
20 Buseno	112	115.50	3		17.90	16.08	0.21	-11'659
21 Calfeisen	50	130.00	5	7.60	8.92	8.24	-3.21	4'779
22 Cama	480	73.50	1	29.47	15.04	4.82	1.77	-2'754
23 Camuns	63	130.00	5	-0.95	-0.37	24.27	-2.91	1'966
24 Castaneda	227	105.00	3		24.42	29.97	5.94	2'627
25 Castasegna	208	120.00	4		-0.45	7.12	1.90	-2'521
26 Casti-Wergenstein	52	105.00	3	64.38	31.17	16.23	3.99	4'612
27 Castiel	128	130.00	5	15.64	25.53	27.76	-1.52	-979
28 Castrisch	435	130.00	5		12.95	8.19	-3.86	4'378
29 Cauco	41	130.00	5	17.23	9.02	-10.80	-15.13	15'476
30 Cazis	1'410	120.75	4		15.52	21.75	1.81	-7'451
31 Celerina/Schlarigna	1'206	86.00	1					-765
32 Chur	31'185	90.00	1	35.12	5.34	5.11	-0.20	-4'183
33 Churwalden	1'249	120.00	4	65.68	8.02	17.08	6.95	-4'714
34 Clugin	43	130.00	4	121.63	32.88	10.22	-10.28	8'765
35 Conters i.P.	205	110.00	4	595.46	9.20	11.79	-2.13	15'594
36 Cumbel	270	130.00	4	40.98	6.11	23.36	1.82	-2'256
37 Cunter	212	78.75	1	74.40	12.77	5.73	-6.32	1'114
38 Davos	11'219	100.00	2	48.90	10.33	-2.94	-8.55	532
39 Degen	284	130.00	5		13.29	15.62	0.05	-334
40 Disentis/Mustér	2'209	105.00	3	94.93	7.95	17.58	5.32	-4'786
41 Domat/Ems	6'537	90.00	2	239.20	27.03	5.48	-4.71	1'434
42 Donath	148	120.00	4	32.03	24.00	0.02	-13.46	8'054
43 Duvin	84	130.00	5		26.55	5.18	5.18	-13'175
44 Falera	519	84.00	2	160.82	31.42	-2.86	-2.86	7'243
45 Fanas	397	130.00	5	15.84	7.85	15.35	1.72	-4'184
46 Feldis/Veulden	137	130.00	4		-6.04	12.22	-0.11	2'596
47 Felsberg	2'010	105.00	3	156.25	6.50	19.55	4.56	-2'033

Gemeinde	Einw. 1999	Steuer- fuss 1999	Finanz- kraftgr. 1999	Selbstfinan- zierungs- grad in %	Selbstfinan- zierungs- anteil in %	Kapital- dienstan- teil in %	Zinsbe- lastungs- anteil in %	Nettover- mögen bzw. Nettoschuld je Einw. in Fr. (8)
	(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	
48 Fideris	581	120.00	4					
49 Filisur	524	105.00	2	30.06	15.36	12.73	4.26	-10'019
50 Fläsch	567	100.00	3	13.84	13.05	13.02	-4.64	-1'795
51 Flerden	172	130.00	5		22.64	2.73	-8.31	8'334
52 Flims	2'425	89.25	1					-2'232
53 Flond	184	130.00	4	35.99	23.34	7.80	-7.70	3'015
54 Ftan	463	110.00	3	19.87	5.33	12.95	2.64	-5'136
55 Fuldera	123	130.00	5	6.93	3.94	4.23	-2.90	5'913
56 Furna	214	130.00	5	105.04	16.18	21.21	-0.07	-945
57 Fürstenau	309	100.00	3		-7.41	3.04	-3.87	9'774
58 Grono	890	84.00	2	31.60	15.38	12.58	1.38	-1'816
59 Grüşch	1'213	120.00	4	783.81	17.44	7.30	1.97	-2'493
60 Guarda	160	105.00	3		-9.36	12.68	3.91	-6'380
61 Haldenstein	832	94.50	2		2.69	13.76	0.25	4'086
62 Hinterrhein	104	87.00	3		37.40	2.48	-18.34	19'112
63 Igis	7'181	120.00	3	72.75	7.76	19.66	6.74	-2'863
64 Ilanz	2'293	105.00	2	135.17	16.49	7.89	-4.35	-5'302
65 Innerferrera	35	70.00	1	368.77	31.75	13.27	1.83	25'522
66 Jenaz	1'179	100.00	3	5.11	6.61	2.47	-3.74	1'111
67 Jenins	757	102.90	2	62.64	13.78	-0.41	-1.81	2'738
68 Klosters-Serneus	3'894	90.20	1	50.06	16.59	25.87	3.08	-5'218
69 Küblis	854	110.00	3	188.72	5.66	13.83	1.28	-4'792
70 Laax	1'162	71.40	1	58.62	11.42	5.57	-1.08	-2'344
71 Ladir	112	120.00	4	591.68	20.42	1.99	-2.83	6'373
72 Langwies	333	110.00	3	-3.18	-1.72	13.02	-0.78	-3'546
73 Lantsch/Lenz	516	94.50	2					844
74 Lavin	198	89.25	2	8.16	11.28	4.34	0.37	-5'400
75 Leggia	142	120.00	4		-8.21	37.34	8.85	-3'210
76 Lohn	57	130.00	5	-28.23	-18.04	22.93	-5.29	559
77 Lostallo	663	90.00	2	71.05	20.14	1.58	-7.90	1'428
78 Lü	77	130.00	5	485.46	25.79	14.97	-5.76	6'133
79 Lünen	92	100.00	2	12.22	14.35	9.69	-7.17	2'389
80 Lumbrein	451	130.00	5	-55.58	-9.79	10.09	-1.20	102
81 Luven	205	130.00	4		4.44	10.20	-4.04	7'523
82 Luzein	1'169	120.00	4	254.13	12.46	13.47	1.91	-790
83 Madulain	185	94.50	1		17.35	-4.87	-7.76	15'394
84 Maienfeld	2'288	80.00	1	133.95	20.28	1.51	-7.15	2'390
85 Maladers	514	120.00	4	230.86	14.98	7.24	-2.59	3'103
86 Malans	1'923	110.25	3	121.76	13.97	16.73	2.73	-1'731
87 Malix	621	120.00	4	11.77	0.63	8.06	-1.24	-1'021
88 Marmorera	55	50.00	1	100.27	17.71	22.34	6.36	-1'165
89 Masein	391	130.00	4		1.54	11.55	0.85	33
90 Mastrils	526	130.00	5	20.38	4.24	20.80	4.16	-4'710
91 Mathon	59	130.00	5	53.60	23.81	-17.61	-21.40	47'935
92 Medel (Lucmagn)	510	90.00	1	98.80	26.62	3.22	-0.25	1'732
93 Medels i.Rh.	46	120.00	4	70.23	7.29	15.95	-7.87	17'383
94 Mesocco	1'219	105.00	2	45.31	13.26	11.93	2.45	-2'974
95 Molinis	149	105.00	4	171.80	20.08	-5.58	-19.74	25'581
96 Mon	93	95.00	3	565.98	29.27	18.23	-5.16	-455
97 Morissen	254	130.00	5	3.32	0.58	9.20	-2.07	2'605
98 Mulegns	38	78.75	1	565.30	33.88	7.47	-3.45	15'431
99 Müstair	840	130.00	4	78.60	8.49	2.48	-7.70	-2'131
100 Mutten	88	130.00	5		2.86	7.65	1.39	2'360

Gemeinde	Einw. 1999	Steuer- fuss 1999	Finanz- kraftgr. 1999	Selbstfinan- zierungs- grad in %	Selbstfinan- zierungs- anteil in %	Kapital- dienstan- teil in %	Zinsbe- lastungs- anteil in %	Nettover- mögen bzw. Nettoschuld je Einw. in Fr. (8)
	(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	
101 Nufenen	135	120.00	4	48.28	21.23	-6.02	-9.51	5'872
102 Obersaxen	830	105.00	2		2.79	28.82	6.37	-15'669
103 Pagig	78	120.00	4	81.23	35.18	-0.43	-11.54	38'763
104 Parpan	310	80.00	1	-105.58	-23.98	16.28	1.38	-4'289
105 Paspels	422	90.00	2		1.48	37.15	-7.80	-10'769
106 Patzen-Fardün	75	120.00	4	-5.56	-2.18	23.64	-11.74	7'985
107 Peist	221	130.00	5	88.36	11.55	11.50	-0.75	-386
108 Pignia	121	78.75	2					8'611
109 Pigniu	56	84.00	1	-5.92	-9.91	0.87	-6.72	-7'313
110 Pitasch	117	130.00	5	743.81	29.87	8.79	-0.56	-1'672
111 Pontresina	1'843	85.00	1	117.01	19.54	31.97	6.13	-2'393
112 Portein	26	130.00	5	429.41	34.36	5.97	-2.12	8'775
113 Poschiavo	3'617	115.00	3	34.93	6.89	1.67	-0.68	-749
114 Praden	121	130.00	5	2.71	1.91	10.44	-5.87	-8'496
115 Pratval	258	120.00	4					4'043
116 Präz	200	130.00	4	13.18	3.99	7.68	-0.38	-122
117 La Punt-Chamues-ch	693	67.50	1	29.86	7.85	8.36	0.22	-3'704
118 Ramosch	494	110.00	3	9.96	1.10	16.42	5.63	-11'407
119 Rhäzüns	1'230	130.00	5	567.93	21.90	15.35	5.70	-3'306
120 Riein	86	130.00	5	12.60	25.59	10.04	-3.58	-1'255
121 Riom-Parsonz	366	99.75	2	140.10	4.58	-1.13	-3.63	11'176
122 Rodels	253	110.25	3					1'623
124 Rongellen	42	33.33	1	44.27	32.84	31.53	-1.60	-12'484
125 Rossa	119	105.00	3					13'560
126 Rothenbrunnen	322	90.00	2	61.26	17.45	8.07	-4.43	8'147
127 Roveredo	2'130	103.00	3	12.01	6.51	14.39	5.46	-4'317
128 Rueun	461	130.00	5	215.77	27.35	27.78	6.94	-12'222
129 Ruschein	380	120.00	3		-23.71	11.01	-5.23	2'776
130 San Vittore	681	105.00	3	11.99	5.64	23.48	3.78	-1'780
131 St. Antönien	247	130.00	4	-4.35	-4.46	20.29	3.33	-1'945
132 St. Ant.-Ascharina	131	130.00	5	-0.01	-0.01	10.83	-2.50	929
133 St. Martin	43	120.00	4	50.80	31.30	3.33	-5.00	9'954
134 St. Moritz	5'084	85.00	1	88.25	21.64	10.03	-3.16	-3'835
135 St. Peter	150	130.00	5		19.28	19.53	-7.08	2'991
136 Sta. Maria V.M.	366	130.00	4		8.22	10.78	0.09	-4'448
137 Sta. Maria i.C.	123	110.00	3		6.23	35.82	10.85	-2'077
138 Saas i.P.	757	105.00	3	64.37	9.58	9.73	2.38	-1'639
139 Safien	343	130.00	5	-726.92	-35.61	20.03	5.66	-6'876
140 Sagogn	664	120.00	4	48.94	1.61	16.94	4.58	-4'036
141 Salouf	218	110.25	2	12.37	2.37	-3.81	-5.52	7'284
142 Samedan	2'730	85.00	1	231.82	12.53	9.02	-2.18	-1'878
143 Samnaun	794	105.00	1	31.84	14.54	20.16	6.05	-18'198
144 Sarn	160	130.00	4	73.98	18.56	6.55	-5.28	18'458
145 Savognin	928	112.88	2	99.42	15.43	7.33	-0.71	37
146 Says	161	130.00	5	185.00	16.98	22.74	4.79	-6'624
147 S-chanf	628	90.00	2	145.07	21.07	0.50	-11.16	-8'991
148 Scharans	711	110.00	3	56.04	17.39	16.45	1.81	-4'330
149 Scheid	148	130.00	5		19.74	-11.40	-26.50	5'105
150 Schiers	2'447	120.00	3	30.45	16.40	16.64	0.69	1'706
151 Schlans	105	105.00	4	50.98	9.46	-3.80	-14.08	19'369
152 Schluein	528	110.00	3		10.68	7.88	-0.60	-6'781
153 Schmitten	267	130.00	4	63.93	14.29	57.68	-1.75	7'099
154 Schnaus	99	120.00	4	75.32	16.77	18.77	-3.48	3'323

Gemeinde	Einw. 1999	Steuer- fuss 1999	Finanz- kraftgr. 1999	Selbstfinan- zierungs- grad in %	Selbstfinan- zierungs- anteil in %	Kapital- dienststan- teil in %	Zinsbe- lastungs anteil in %	Nettover- mögen bzw. Nettoschuld je Einw. in Fr. (8)
	(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	
155 Scuol	2'138	110.00	2	1'645.47	11.73	17.72	3.96	-21'461
156 Seewis i.P.	1'313	115.00	3		7.77	8.63	-3.88	2'558
157 Selma	44	130.00	5	18.63	13.14	-5.00	-13.44	25'785
158 Sent	917	110.00	3	51.69	4.87	21.12	6.63	-13'382
159 Sevgein	207	130.00	5	10.36	8.99	14.90	2.87	-4'687
160 Siat	207	120.00	4	123.46	32.21	4.90	-9.40	4'609
161 Sils i.D.	909	105.00	2	10.99	11.20	7.84	-3.77	24
162 Sils i.E./Segl	670	80.00	1	95.59	19.18	12.97	-0.92	-2'972
163 Silvaplana	917	88.00	1	49.90	30.18	22.58	-5.41	-2'581
164 Soazza	372	52.50	1	15.64	9.55	16.67	2.61	-5'703
165 Soglio	197	84.00	1	1'488.17	33.82	5.02	-1.26	4'007
166 Splügen	393	88.00	2	4'052.74	19.09	13.63	-4.36	1'398
167 Stampa	583	100.00	2		10.74	7.42	0.44	-1'344
168 Stierva	133	105.00	3	57.48	10.45	18.89	-2.67	-1'702
169 Sufers	131	50.00	1	447.02	37.64	31.02	0.02	-10'727
170 Sumvitg	1'467	105.00	3	67.49	16.06	12.49	3.47	-2'647
171 Sur	97	128.63	3	45.77	24.74	7.96	-3.13	831
172 Surava	235	120.00	4	19.93	4.47	11.33	4.44	-7'847
173 Surcasti	82	130.00	5	-1.09	-1.18	8.39	0.95	-1'147
174 Surcuolm	139	120.00	4		1.16	17.86	-11.20	21'858
175 Susch	223	77.00	1					-7'728
176 Tamins	1'183	110.00	3	37.98	20.79	15.47	2.44	-4'271
177 Tarasp	285	89.25	1	98.47	14.50	14.42	0.50	33
178 Tartar	165	130.00	5		31.66	11.80	-4.61	3'876
179 Tenna	102	130.00	5	55.79	14.40	3.89	-1.68	16'585
180 Tersnaus	78	130.00	5		2.93	22.54	-2.22	2'848
181 Thusis	2'605	110.00	2	117.62	12.82	17.25	6.30	-2'409
182 Tiefencastel	247	73.50	1	407.29	26.79	2.02	-1.93	-7'741
183 Tinizong-Rona	406	105.00	2	10.86	5.01	10.69	2.47	-927
184 Trans	70	130.00	5	-48.88	-21.50	5.37	-5.26	-5'475
185 Trimmis	2'758	98.00	3	79.96	14.90	6.64	-0.95	-2'163
186 Trin	1'102	110.00	3	61.31	10.09	8.24	0.65	826
187 Trun	1'357	105.00	3	48.96	14.23	12.68	-1.49	-4'258
188 Tschappina	172	130.00	5		14.72	-2.16	-7.03	11'977
189 Tschierschen	228	130.00	5	129.45	19.45	17.21	3.63	-10'602
190 Tschiv	179	130.00	4	-18.39	-13.94	17.90	-3.35	5'771
191 Tschlin	434	84.00	1	1'932.28	22.33	22.43	-2.31	-9'681
192 Tujetsch	1'597	95.00	2	101.49	9.13	6.74	-1.93	-4'780
193 Tumegl/Tomils	342	120.00	4	400.12	20.70	5.61	-4.67	558
194 Untervaz	2'089	105.00	2	79.41	9.14	8.45	0.63	-2'142
195 Uors-Peiden	93	130.00	4	7.23	3.62	14.71	-3.90	5'354
196 Urmein	96	120.00	5	286.67	33.34	-8.39	-21.93	25'388
197 Valchava	225	130.00	5	13.03	5.61	7.20	-8.57	4'894
198 Valendas	311	130.00	5	2.89	0.39	2.31	-8.08	5'094
199 Vals	1'000	99.75	1	82.84	17.11	27.46	7.83	-5'808
200 Valzeina	143	130.00	5	-13.04	-6.22	11.54	3.40	-2'156
201 Vaz/Observaz	2'652	80.00	1	73.49	11.46	9.63	-1.05	-391
202 Vella	475	130.00	4		14.18	31.99	-5.73	-3'837
203 Verdabbio	169	130.00	5	12'430.84	22.80	14.26	1.01	1'437
204 Versam	298	130.00	4	18.54	5.74	5.19	-3.47	3'134
205 Vicosoprano	492	94.50	1					-1'354
206 Vignogn	211	130.00	5	1'012.65	25.00	15.73	-1.92	-3'373
207 Vrin	282	130.00	4	148.70	37.19	10.82	-2.32	3'018

Gemeinde	Einw. 1999	Steuer- fuss 1999	Finanz- kraftgr. 1999	Selbstfinan- zierungs- grad in %	Selbstfinan- zierungs- anteil in %	Kapital- dienst- teil in %	Zinsbe- lastungs- anteil in %	Nettover- mögen bzw. Nettoschuld je Einw. in Fr.
	(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)
208 Waltensburg/Vuorz	419	120.00	4	20.42	7.04	20.61	5.68	-6'034
209 Wiesen	357	100.00	3	36.90	9.29	14.62	3.52	-8'654
210 Zernez	1'016	88.20	2	79.33	12.41	7.86	0.53	-1'996
211 Zillis-Reischen	358	57.75	1	37.67	29.98	8.44	2.48	-6'596
212 Zizers	3'027	110.00	3	141.97	13.21	15.72	1.66	59
213 Zuoz	1'320	99.75	2	127.30	28.30	2.31	-0.81	989
Kanton Graubünden	186'026			63.23	12.13	10.46	-0.28	-2'340

Legende:

- (1) ESPOP
- (2) Gemeindesteuerfuss in Prozenten der einfachen Kantonssteuer
- (3) Finanzkrafteinteilung 1999
- (4) Selbstfinanzierung in Prozenten der Nettoinvestition; Bei einem Einnahmenüberschuss in der Investitionsrechnung wird diese Kennzahl nicht ermittelt
- (5) Selbstfinanzierung in Prozenten des Finanzertrages
- (6) Kapitaldienst in Prozenten des Finanzertrages
- (7) Nettozinsen in Prozenten des Finanzertrages
- (8) Finanzvermögen abzüglich Fremdkapital; Nettovermögen (+); Nettoschuld (-)

Die Finanzkennzahlen gemäss Ziffern (4) bis (7) können nur bei jenen Gemeinden ermittelt werden, welche das Neue Rechnungsmodell im Sinne des Handbuchs des Rechnungswesens der Bündner Gemeinden anwenden.